



*Liebe Weikersburger,
liebe Mitglieder,
liebe Freunde der CDU,*

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende entgegen und das neue Jahr ist bereits zum Greifen nah! Damit Ihr bereits alle Termine im Blick habt, überlassen wir Euch noch bevor die Verteilung an die Weikersburger Haushalte erfolgt, exklusiv vorab unseren CDU-Kalender. Im Kalender sind wieder alle geplanten Veranstaltungstermine unserer Ortsvereine eingetragen. Bleibt nur noch zu hoffen, dass alle Planungen auch in die Tat umgesetzt werden können.

Heute möchten wir über unsere Arbeit in den Gremien (Ausschüsse / Ortsgemeinderat) der letzten Monate und über den aktuellen Sachstand berichten. Deshalb haben wir die wichtigsten Themen für Euch kurz, verständlich und auf den Punkt gebracht zusammengefasst:

Erweiterung Gewerbegebiet Teilbereich West

Hierzu haben wir uns bereits mehrfach auch in der Presse geäußert und zum Thema klar Stellung bezogen: **„Falscher Zeitpunkt, falscher Ansatz, falscher Standort!“**. Daran hat sich auch bis zum heutigen Tage nichts geändert. In der Gemeinderatssitzung am 15. Juli 2021 und zuvor in den Ausschüssen wurden den Gremien insgesamt drei Planungsvarianten vorgestellt, um im Anschluss darüber abzustimmen. Eine Variante 4, nämlich das Szenario Ausstieg (keine Erweiterung), stand nicht zur Abstimmung und war auch seitens der Mehrheitsfraktion nicht gewollt. Deshalb haben wir geschlossen dagegen gestimmt!

Nachfolgende Argumente sprechen gegen eine Erweiterung:

- **Falscher Zeitpunkt**

Es stehen derzeit wichtigere notwendige Themen auf der To-do-Liste, wie die Erweiterung des Kindergartens und der Grundschule. Dies erfordert nicht nur unseren ganzen Einsatz, sondern auch besonderen Einsatz der Verwaltung. Die Ausweitung des Gewerbegebiets nimmt Kapazitäten in Anspruch, die nicht vorhanden sind. Kindergarten und Grundschule bleiben deshalb auf der Strecke und verzögern sich. Das hat sich in den vergangenen Monaten deutlich bemerkbar gemacht! Weiterhin ist bis heute nicht zu erkennen, dass sich Investoren aktuell überhaupt für Gewerbegrundstücke in Weikersburg interessieren.

- **Falscher Standort – direkte Angrenzung ans Wohngebiet!**

Was vor vielen Jahren angedacht war, ist aus unserer Sicht heute nicht mehr zeitgemäß: Nämlich wie ursprünglich geplant, die Anbindung der Erweiterung über die Straße „Am Römergrund“. Da sich Anwohner und Gewerbetreibende jedoch nicht gegenseitig stören sollten, sollte vielmehr eine ausreichende Pufferzone zwischen Wohnbebauung und einem Gewerbegebiet geschaffen bzw. beibehalten werden. Zwischenzeitlich wurde die Planung dahingehend geändert, dass die verkehrstechnische Anbindung über eine neue Straße zwischen landwirtschaftlichem Betrieb Hahn und Sägewerk Urwer erfolgen soll. Eine Pufferzone ist jedoch auch in den aktuellen Planvarianten kaum erkennbar.



- Falscher Ansatz - Zweiter Schritt wird vor dem Ersten getan!

Zuerst sollte aus unserer Sicht das Problem des bereits heute schon bestehenden Durchgangsverkehrs durch den Ort angegangen werden. Dazu haben wir angeregt, zuerst ein Verkehrskonzept für Weitersburg zu erstellen. Das heißt, dass eine ausführliche Ist-Analyse (derzeitige Verkehrssituation) gemacht wird, ein Ausblick auf die möglichen Veränderungen bei einer Erweiterung erfolgt und im Anschluss ein Konzept für Lösungen erstellt wird. Für die Kosten gibt es sogar Fördermöglichkeiten. Doch zu Inhalt und Ausführung eines Verkehrskonzepts und zur Wahrnehmung der derzeitigen innerörtlichen Verkehrslage bestehen zwischen CDU und Mehrheitsfraktion völlig divergierende Ansichten. Unserer Meinung nach ist bereits seit einigen Jahren, insbesondere auf den Zufahrtsstraßen der „Bendorfer Straße“, „Hauptstraße“ und „Ringstraße“, das Verkehrsaufkommen stark angestiegen und führt zu enormen Belastungen für die dortigen Anwohner.

- Keine Gewerbeflächen auf Halde!

Gewerbeflächen lassen sich nicht so leicht veräußern. Die Vermarktung der Flächen des jetzigen Gewerbegebiets hat 20 Jahre gedauert. Bei einer Erschließung müssen die Kosten von den Eigentümern alleine getragen werden, so dass eine langwierige Vorfinanzierung der anfallenden Kosten unumgänglich ist. Heute erschließt man Gewerbeflächen zielgerichtet auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Gewerbetreibenden und bedient sich hierbei eines Investors. Dieser kauft die Flächen, übernimmt die Erschließung und trägt vor allem die anfallenden Kosten. Selbst finanzstarke Gemeinden wie Mülheim-Kärlich machen das so! Das spart Geld und auch Zeit.

- Mehrheit der Flächeneigentümer möchte nicht verkaufen!

Die derzeitigen Flächen sollen weiterhin landwirtschaftlich (Landwirt Mohr), unverändert als Garten und Wiesenfläche (Eigentümer Hahn) oder auch wie gehabt uneingeschränkt als Gewerbefläche (Fa. Jonas) genutzt werden. Eine Umwidmung in Mischgebiet würde die zukünftige Nutzung hingegen deutlich einschränken.

- Gründung einer Bürgerinitiative, bei der sich mehr als 500 Weitersburger gegen eine Erweiterung ausgesprochen haben!

Eine eigens gegen das Gewerbegebiet gegründete Bürgerinitiative hat im Rahmen einer Petition mehr als 750 Unterschriften gesammelt. Darunter waren alleine 500 Weitersburger, die ihr Veto dagegen eingelegt. Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ist uns wichtig und kann unserer Ansicht nach nicht einfach ignoriert werden. Dies wurde auch bei der Offenlage unter Bürgerbeteiligung (Versammlung in der Schulturnhalle am 22. Oktober 2021) mehr als deutlich. Hier wurde heftige Kritik geübt! Übrigens wurden die Einwohner, Rats- und Ausschussmitglieder über den kurzfristig angesetzten Termin der Veranstaltung, der auch noch während der Herbstferien stattfand, lediglich eine Woche vorher über die Zeitung informiert.

Festzuhalten ist, die Mehrheitsfraktion vertritt weiterhin die These: Die Mehrheit der Weitersburger sei für eine Erweiterung des Gewerbegebiets. Wortlaut eines Ratsmitglieds in der

Gemeinderatssitzung am 04. November 2021: „Es waren ja nur knapp mehr als 100 da, das ist doch nicht repräsentativ!“ – „Was sollen sich die Bürger auch dafür aussprechen, wenn es doch läuft!“

Die CDU hat sich übrigens nicht grundsätzlich gegen alles ausgesprochen. Nein, auch hierzu haben wir nochmals klare Kannte in unserer Stellungnahme zur Bauleitplanung Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Grenzhausener Straße – Teilbereich West vom 28. Oktober 2021 an die Verbandsgemeindeverwaltung bezogen. Die genutzten Bereiche (Areale ehemalige Kerzenfabrik, Nerzfarm und ehemaliges Sägewerk) sollen mit den Eigentümern weiterentwickelt werden können, so dass auch der geplante Feuerwehrneubau auf dem Areal Urwer verwirklicht werden kann. Das ist uns ein besonderes Anliegen. Der Verkauf war laut Verwaltung bereits unter Dach und Fach. Auch, dass noch eine weitere Fläche von 700m² vom Verkäufer erworben wird, die zusätzlich für den Neubau benötigt wird.

Doch auch dieses Argument zieht heute nicht mehr, da der Flächeneigentümer zwischenzeitlich sein Verkaufsangebot zurückgezogen hat.

Bis zum 05. November 2021 hatte jede Person die Möglichkeit, Einwände und Bedenken gegen das Vorhaben schriftlich bei der Verbandsgemeindeverwaltung zu äußern. Eine Auswertung ist nun der nächste Schritt. Man kann gespannt sein, wie es weitergeht!

Windkraftanlagen – Zuerst Bürger über erneuerbare Energien informieren und das Thema gemeinsam diskutieren!

So lautet die letzte Forderung der CDU vom 04. November 2021!

Im August 2020 wurde die CDU aufgrund von Hinweisen und Anfragen aus der Bevölkerung mit dem Thema Windkraftanlagen erstmalig konfrontiert. Mitarbeiter der Firma UKA waren im Dorf mit fertigen Vertragsunterlagen unterwegs, um Flächen von Eigentümern für die Errichtung von Windkraftanlagen zu pachten. Da der Ortsbürgermeister sich zum Thema nicht äußern wollte, wurde eine Pressemitteilung unsererseits formuliert. Bei solch einem überaus wichtigen Zukunftsthema muss unserer Meinung nach Transparenz ganz oben stehen. In einer öffentlichen Stellungnahme von Ortsbürgermeister Währ am 22. Oktober 2020, wurde ein bestehender Kontakt zu der genannten Firma UKA dementiert. Doch bereits am 2. Dezember 2020 fand – ohne vorherige Information der Fraktionen – ein Treffen mit dem Unternehmen UKA statt. Erst im Nachgang wurden die Fraktionen hierüber informiert. Die damalige Coronalage machte ein gemeinsames Treffen mit Beteiligung der Fraktionen laut Ortsbürgermeister Währ unmöglich, doch ein paar Tage danach, hat ein Treffen mit insgesamt sieben Personen in einer anderen Sache im Sitzungssaal stattgefunden. Man könnte meinen, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird!?



Unsere nochmalige Forderung am 10. Dezember 2020 lautete dann: Transparenz herbeiführen, indem die Bürger informiert und in eine Entscheidungsfindung mit eingebunden werden! – Keine Entscheidungen im stillen Kämmerlein!

Im Januar 2021 fand ein weiteres Treffen mit ABO Wind und im März 2021 mit dem Unternehmen GAIA statt. Auch hieran wurden die Fraktionen erneut nicht beteiligt! Das heißt, der Ortsbürgermeister und die beiden Beigeordneten haben die Termine allesamt alleine wahrgenommen.

Am 15. April 2021 wurde das Thema erstmalig öffentlich unter Tagesordnungspunkt 3 (TOP 3) im Hauptausschuss behandelt. Der Beschlussvorschlag lautete: „Vergabe Rechtsberatung Windkraft“.

Noch bevor die oben genannten Unternehmen UKA, ABO Wind und auch GAIA der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurden, sollte eine Anwaltskanzlei aus Koblenz damit beauftragt werden, die vorliegenden Angebote rechtlich und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen. Die Kosten hierfür sollten bis zu 37.950,00 Euro betragen!

Wir konnten die Ratsmehrheit jedoch davon überzeugen, dass dieser Schritt viel zu früh ist und zuerst die Firmen ihr Konzept der Öffentlichkeit vorstellen sollten. Auf unseren Antrag hin wurde die Verwaltung einstimmig (Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 0) damit beauftragt, die Interessenten für Windkraftprojekte in Weitersburg zu einer öffentlichen Vorstellung einzuladen. Vorab, dieser Beschluss wurde bis heute nicht umgesetzt. Am 7. Oktober 2021 erfolgte im Hauptausschuss dann ein erneuter Anlauf zum Thema „Windkraftanlagen“. Jetzt sollte zum einen ein Grundsatzbeschluss zu einem ergebnisoffenen Prozess zur "Windkraft in Weitersburg" gefasst und zum anderen die Beauftragung der Kommunalberatung RLP GmbH mit der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens beschlossen werden.

Bereits in dieser Sitzung wurde leidenschaftlich und mit sehr vielen Emotionen diskutiert! Dabei hatte die CDU-Fraktion die Frage gestellt: „Was ist mit der Umsetzung des einstimmig gefassten Beschlusses vom 15. April 2021?“ – Hierauf haben wir weder vom Ortsbürgermeister noch von der Verwaltung eine Antwort erhalten. Wir werden uns jedoch weiter für Transparenz einsetzen und in einem ersten Schritt erreichen, dass alle Weitersburger ausführlich informiert werden! – Wir wollen keinen vorschnellen Grundsatzbeschluss und auch nicht die Beauftragung eines Projektentwicklers! Bereits vor der

Gemeinderatssitzung am 4. November 2021, bei der es um die Abstimmung des TOP aus dem Hauptausschuss ging, beantragten wir die Absetzung. **Begründung:** Wir sind der Überzeugung, dass eine Neuausrichtung auf erneuerbare Energie eine Mammutaufgabe für unsere Ortsgemeinde darstellt, die nicht alleine von der Verwaltung und den kommunalen Gremien gestemmt und entschieden werden kann und sollte.

Diese einschneidende Entscheidung für erneuerbare Energie kann und muss gemeinsam mit der Bevölkerung diskutiert werden und dass, bevor eine Beratungsfirma mit dem Projekt beauftragt wird. Unser Antrag auf Absetzung wurde schließlich von der Mehrheitsfraktion abgelehnt und der TOP wurde letztendlich beraten. Nach einer Sitzungsunterbrechung und einer mehr als intensiven Überzeugungsarbeit ist es uns wenigstens gelungen, dass eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt wird, bevor die Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH mit der Durchführung ihrer Leistungen beginnt.

Unsere Vorstellung von Bürgerbeteiligung war, eine Bürgerinformationsveranstaltung in Form eines Workshops durchzuführen. Workshop heißt, verschiedene „Messestände“ u. a. mit den Windkraftanlagenbetreibern und Anbietern von anderen erneuerbaren Energien, wie Photovoltaik, Solar usw. Dazu Informationsvorträge, bei denen sich jeder einzelne Bürger ein Bild machen und auch eine Meinung hätte bilden können. Aber diese Form war nicht gewollt!

Mal abwarten, wann und wie die Bürgerinformationsveranstaltung stattfindet!?

Erweiterung Kita und Grundschule

-Kindertagesstätte „Pustebblume“

Fakt ist, der Kindergarten ist schon wenige Jahre nach dem Bau zu klein! Der damalige Gemeinderat hat jedoch vorgesorgt und bereits seinerzeit beschlossen, den Kindergarten statisch so auszulegen, dass eine spätere Aufstockung und der Ausbau von drei bis vier Gruppenräumen möglich sind. Das Architekturbüro Ternes, welches auch den Neubau geplant hat, ist damit beauftragt, beide Varianten hinsichtlich



Aufstockung und Anbau zu prüfen. Seit Vorstellung eines Planentwurfs im Dezember 2019 ist hier nichts mehr passiert. Man hat zwar zwischenzeitlich direkt angrenzende Grundstücksflächen für einen eventuellen Kita-Anbau erworben, ein Fortgang des Projekts ist trotz wiederholter Anfragen jedoch nicht erkennbar.

Wir als CDU-Fraktion stehen weiterhin für die schnelle Umsetzung einer Aufstockung. Dafür sprechen nachfolgende Argumente:

- Aufstockung ist schnell möglich und kann direkt umgesetzt werden – Die angekauften Flächen für Anbau und Außenspielplatz können einer anderen Nutzung (z. B. Seniorengerechtes Wohnen im Alter) zugeführt werden
- Als Raum für den Außenspielplatz kann ein Areal genutzt werden, das sich bereits in Gemeindeeigentum befindet und direkt an die Kita angrenzt – Das bereits vorhandene Eigentum an Grund und Boden wird bei einer Aufstockung optimal ausgenutzt.

Die Zeit drängt auf jeden Fall, denn Kinder können nicht gestapelt werden!

-Peter-Friedhofen-Schule (Grundschule)

Bei der Schule stellt sich, wie bekannt sein dürfte, das gleiche Problem des Platzmangels. Bevor die Grundschule letztendlich aufgestockt wird, hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgeschlagen, im ersten Schritt einen Erweiterungsbau für die betreuende



Grundschule in Auftrag zu geben, damit die Grundschule künftig auch als Ganztagschule fungieren kann. Hierauf besteht zukünftig ein Rechtsanspruch. Auch hier hat das Architekturbüro Ternes für den Erweiterungsbau, der auf dem Freigelände zur Peter-Friedhofen-Straße (ehemals Schulteich) hin umgesetzt werden soll, die entsprechenden Planunterlagen erarbeitet, die auch als Grundlage für einen Förderantrag bei der ADD dienen. Hier war Abgabetermin der 1. Oktober 2021. Es ist nun bezüglich einer Entscheidung über den Förderantrag und die Förderhöhe abzuwarten. Der Erweiterungsbau für die betreuende Grundschule ist nach Auskunft des Architekten – da nur ein kleines Bauprojekt – trotz starker Auslastung der Unternehmen, schnell zu realisieren. Während der Bauphase zur Aufstockung soll der Anbau auch für Ausweichklassenzimmer genutzt werden können. Der Erweiterungsbau kann im günstigsten Fall im Jahr 2023/24 realisiert werden.

Aktuell liegen der CDU-Fraktion keine Informationen zu weiteren Inhalten des Gesprächs mit der ADD vor. Interessant wäre hier insbesondere zu erfahren, ob und in welchem Umfang die Aufstockung Gegenstand des Gesprächs mit der ADD war und wann die ADD hierzu konkrete Aussagen machen wird. Hierzu werden wir eine Anfrage an die Verwaltung stellen.

Seniorenrechtliches Wohnen im Alter

Die Ortsgemeinde ist unverändert auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für ein Seniorenrechtliches Wohnen im Alter. Wobei die Realisierung des Projekts (Bau der Immobilie) nicht durch die Ortsgemeinde erfolgen soll, sondern durch einen Investor bzw. Träger. Die Suche nach einer Fläche gestaltet sich jedoch mehr als schwierig. Erste Option für einen Standort war das Gelände „Altes Pfarrheim“ der Katholischen Kirchengemeinde in direkter Nähe zu Kirche und Pfarrheim. Im Jahr 2018 wurde vom Architekturbüro Fries für den Standort bereits eine bautechnische Machbarkeitsstudie erstellt. Da ein Verkauf für das Bistum nicht Betracht kam, wurde ein Erbbauvertrag (jährliche Zinszahlung, Laufzeit 99 Jahre) der Ortsgemeinde angeboten. Hierüber hat man jedoch keine Einigung erzielen können. Ein Kauf der Fläche wird von der Gemeinde auch heute noch favorisiert. Weitere Eigentümeranfragen in 2021 erfolgten für Standorte direkt im Ortskern (Hauptstraße) und in der Nähe zum Kirmesplatz, wo eine Rückmeldung in den Gremien noch aussteht. Die CDU Weitersburg favorisiert einen Standort in der Nähe der Kita Pustebume. Hierzu haben wir bereits im Oktober 2020 dem Ortsbürgermeister und den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage präsentiert. Um nun endlich eine Beratung der Tischvorlage zu erwirken, haben wir hierzu einen Antrag gestellt. Übrigens für die Realisierung des Projekts „Seniorenrechtliches Wohnen im Alter“ steht der Ortsgemeinde eine zweckgebundene Spende zur Verfügung. Wird die Spende nicht in den nächsten zwei Jahren abgerufen, so ist sie hinfällig, was für die Gemeinde mehr als bedauerlich wäre. Auch hier drängt also die Zeit!

Glasfaserausbau

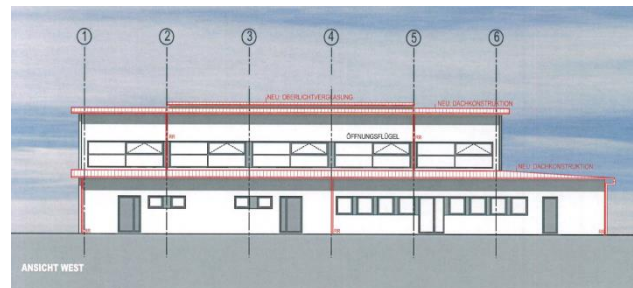
In der Ausschusssitzung am 10. Juni 2021 hat die Firma UGG ihr Konzept für einen Glasfaserausbau FTTH (Fiber to the Home = Glasfaserkabel bis in die Wohnung) in unserer Ortsgemeinde vorgestellt. Die Fa. UGG beabsichtigt Weitersburg mit Glasfaser zu versorgen. Ein Vertrag zwischen dem Anbieter und der Ortsgemeinde ist geschlossen. In vielen Ortsbereichen ist derzeit keine bzw. eine nur sehr dürftige Internetversorgung gegeben, was ein Arbeiten im Home-Office erschwert oder sogar unmöglich

macht. Nach einer erfolgten Infoveranstaltung in der Schulturnhalle, werden zurzeit Verträge mit potenziellen Kunden geschlossen und die Bauplanung durch das Unternehmen vorangetrieben.

Zwischenzeitlich hat ein weiteres Unternehmen an einem Glasfaserausbau Interesse bekundet und der Ortsgemeinde ebenfalls einen Kooperationsvertrag vorgelegt. Hierbei handelt es sich um die Deutsche Glasfaser mit Inexio Breitband GmbH. Inexio verfügt bereits über einen ausgeprägten Kundenstamm, da diese Weitersburg vor einigen Jahren mit schnellem Internet angebunden haben. Allerdings nicht bis zu jeder Wohnung, sondern lediglich bis zu einigen zentralen Stellen im Dorf. Erwähnenswert erscheint uns, dass mehrere Anbieter sicherlich gut für die Preisgestaltung beim Endkunden sind. Nachteilig ist jedoch, dass jeder Anbieter seine eigenen Glasfaserleitungen im Ort verlegen möchte und das am besten zur selben Zeit. Neben Behinderungen aufgrund von Baumaßnahmen, würde dies auch dazu führen, dass Straßen und Gehwege mehrfach baulich geöffnet werden müssten. Wünschenswert wäre hier eine Kooperation der Anbieter!

Sanierung der Schulsporthalle und Umbau zur Mehrzweckhalle

Die Halle wurde bereits im Jahr 1979 (vor 42 Jahren) fertiggestellt. Seitdem wurden lediglich eine neue Dacheindeckung (heute eine Aluminiumbedachung) sowie die Renovierung des Duschbereichs vorgenommen. Diese beiden Gewerke sind also in einem guten Zustand. Dies trifft jedoch nicht auf den Innenbereich der Halle (Boden, Wände, Decke, Beleuchtung) sowie Fenster und die Außenfassade zu.



Hier ist in nächster Zeit akuter Handlungsbedarf! Insbesondere bei den beiden letztgenannten Schwachstellen Fenster und Außenfassade, gilt es, eine energetische Sanierung anzustreben. Hierzu wurde von einem Architekturbüro eine Bauzustandsanalyse erstellt, die im April 2021 den Gremien vorgestellt wurde. Da es unseren Vereinen an geeigneten Versammlungsstätten fehlt und uns dieses Problem bewusst und wichtig ist, wurde im Nachgang eine weitere Kostenanalyse für einen Umbau zur Mehrzweckhalle beauftragt. Hier gibt es allerdings gewaltige Hürden bezüglich notwendiger und kostenintensiver Brandschutzmaßnahmen bei einer Hallenkapazität von über 200 Personen zu überwinden. Vermutlich ist eine große Lösung finanziell für die Ortsgemeinde in den nächsten Jahren nicht zu stemmen.

Mal sehen, wie das Ergebnis der Kostengegenüberstellung möglicher Varianten ausfällt.

Es klemmt bei fast allen Vorhaben und uns läuft die Zeit weg. Aus unserer Wahrnehmung heraus sind lediglich das Projekt Gewerbegebiet West und Windkraftanlagen zur Chefsache hochpriorisiert worden. Wir fragen uns, ob dieser Ansatz von den Weitersburgern gewollt und mitgetragen wird.

Wesentliche Anträge der CDU-Fraktion in den letzten zwölf Monaten:

27.11.2020 – Zusätzlichen Briefkasten bzw. größere Kapazität wegen regelmäßiger Überfüllung der vorhandenen Kästen

– Antrag wurde vom Ortsbürgermeister umgesetzt

03.03.2021 – Beibehaltung der Übertragung von Ausschuss- und Ortsgemeinderatssitzungen auf Youtube oder anderem Streamingdienst auch nach Wiedereinführung von Präsenzveranstaltungen

- Antrag wurde zurückgezogen, da es aktuell zu große Hindernisse (z. B. Datenschutz, Arbeitsrecht, Kosten für das Streamen) gibt.

18.04.2021 – Befahren der Land- und Forstwirtschaftswege / hier: Zugang zum Gemeindewald für ältere gehbehinderte Menschen

– **Antrag ist immer noch bei der Verbandsgemeindeverwaltung in Bearbeitung**

12.09.2021 – Unterstützung der fachgerechten Pflege von Obstbäumen im Außenbereich – Anstatt Erlass einer komplizierten und nur schwer umsetzbaren und kontrollierbaren Baumschutzsatzung, soll die Gruppe „Streuobstfreunde“ eine jährliche Förderung seitens der Ortsgemeinde erhalten

– **Antrag ist immer noch bei der Ortsgemeinde, Verbandsgemeindeverwaltung in Bearbeitung**

10.12.2021 – Antrag auf Beratung der Ausarbeitung / Vorschläge zum Thema „Seniorengerechtes Wohnen im Alter“

– **Antrag wurde dem Ortsbürgermeister übergeben**

Es ist uns wichtig und ein Anliegen zugleich, Euch liebe Weitersburger, Mitglieder und Freunde der CDU über aktuelle Geschehnisse zu informieren und vielleicht das eine oder andere Thema ins richtige Licht zu setzen! Aktuelle Infos sind auch regelmäßig in den Mitteilungsblättchen wie „Heimatecho“ und „Blick-Aktuell“, auf unserer Internetseite unter www.cduweitersburg.de oder Facebook www.facebook.com/CDU.Weitersburg nachzulesen. Auch für Fragen und Anregungen sind wir immer dankbar und stehen Euch jederzeit in einem persönlichen Gespräch oder unter cdu-weitersburg@freenet.de zur Verfügung.

**Zum Schluss wünschen wir Euch noch ein frohes
und gesundes neues Jahr 2022!**

Bis hoffentlich bald, bleibt gesund!

Eure CDU WEITERSBURG

